

Ein paar Öchsle mehr dürfen es schon sein

VON UNSEREM MITARBEITER HORST LANGE

Staffelbach – Das „Abt-Degen-Weintal“ ist in den letzten Jahren zu einem Geheimtipp für Genießer geworden, insbesondere für Weinkenner. Für die sieben Weinbauern im östlichsten Weinbaugebiet Frankens beginnt nun die Lese als Belohnung für ein arbeitsreiches Winzerjahr. Offiziell eröffnet wurde nun die Weinlese im Oberhaider Gemeindeteil Staffelbach beim Weingut Wagner.

Schon im Jahr 1984 wurde das Weingut von Herbert Wagner zunächst im Nebenerwerb gegründet und 2003 von Sohn Klaus mit Ehefrau Susanne übernommen. Die führen mit den Kindern Philipp und Timo nun den Familienbetrieb in dritter Generation fort.

Überschaubar ist die Anbaufläche der Winzerfamilie: Rund fünf Hektar werden bewirtschaftet, 3,5 Hektar an den Hängen in Staffelbach, ein Hektar in Weiher und 0,3 Hektar in Sand/Main. Breit gefächert ist das Angebot an edlen Weinen: Bacchus, Silvaner, Kerner, Domina, Riesling oder ein Rotling laden zum Umtrunk in der angegliederten Heckenwirtschaft in Staffelbach ein, die außerdem zu einer deftigen fränkischen Brotzeit mit Wurst- und Käsegerichten oder gemischten Platten einlädt.

Den Startschuss zur Weinlese wollte die politische Weinkennerprominenz nicht verpassen. So hieß der Vorsitzende des Abt-Degen-Weintals und gleichzeitiger Zeiler Bürgermeister, Thomas Stadelmann, neben

Staatsministerin Melanie Huml (CSU), Landrat Johann Kalb, den Oberhaider Bürgermeister Carsten Joneitis (SPD) und nicht zuletzt die Weinprinzessin Anna-Lena Werb willkommen, deren große Zeit nun wieder bevorsteht. Per Hand und Schere ließen es sich die Gäste nicht nehmen, die ersten Trauben zu ernten, die die Rebstöcke in großer Fülle zur Weinlese anbieten.

Federweißer ist schon da

Zufrieden ist Juniorchef Philipp Wagner mit der Quantität der zu erwartenden Ernte, ein paar Öchsle mehr erhofft er sich in den nächsten Tagen mit ein paar Sonnenstrahlen als wärmende Zugabe als Ausgleich für den ungewöhnlich regenreichen Sommer. Den Federweißen gibt es schon in der Heckenwirt-

schaft in Staffelbach, am Ende wird der Bacchus gelesen, den Anfang macht der Regent. Dank der nicht zu steilen Lagen kommt vornehmlich die Lesemaschine zum Einsatz, ansonsten ist die Familie Wagner samt des Freundeskreises fast ganzjährig im Einsatz, um zu mulchen, zu düngen, die Weinstücke zu beschneiden oder den Mehltau zu bekämpfen.

Der Kundenkreis des Weinguts Wagner sind meistens Privatleute, die oft schon sein vielen Jahren den Wagner'schen Spitzenwein ordern, gern genießen auch Wanderer oder Tourenradler einen Hausschoppen nebst fränkischer Brotzeit in der Heckenwirtschaft und auch umliegende Gastronomiebetriebe wissen den Staffelbacher Wein zu schätzen.